



### Konzert in der Kafimüli

Die Funk-Band Funtonic spielt ein Konzert in der Kafimüli in Stallikon. > Seite 13

### Fussballfest

Das Fanionteam des FC Wettswil-Bonstetten gewinnt das Heimspiel gegen Freienbach knapp. > Seite 16

### Schützenfest

Am Eidgenössischen Feldschieszen wird eine der ältesten Schiess-traditionen gepflegt. > Seite 16



### Laufbahngespräche Adank

Berufs-, Studien-,  
Laufbahnberatung



[www.laufbahngespräche.ch](http://www.laufbahngespräche.ch)

## Was heisst eigentlich «Coworking»?

Die Standortförderung Knonauer Amt lud zum Unternehmerfrühstück

Das Unternehmerfrühstück der Standortförderung brachte kürzlich ein vielschichtiges Thema auf den Tisch: Es ging um die Verbindung von Unternehmertum, Kreativität und gesellschaftlichem Engagement.

Die Infrastruktur braucht auch eine Kultur. Dies stellte der Gastreferent gleich zu Beginn klar. Erst wenn Menschen mit ihren Ideen, Konzepten und Problemen aufeinandertreffen, sich austauschten, voneinander lernten, sich inspirieren liessen; ja, dann könne eine Coworking Kultur entstehen. Mit der Infrastruktur eines Coworking Spaces allein sei es also noch nicht getan.

### Impulse bekommen

Genau in einem solchen, im Coworking Space von Coachingplus in Affoltern, hatten sich gut vierzig Gäste aus Wirtschaft, Kirche und Politik zum Unternehmerfrühstück eingefunden. Der erste Gang ist dabei immer ein Referat. «Wir lassen uns auf diese Weise gerne öffentlich beraten», bemerkte der Standortförderer Johannes Bartels ganz offen, als er den Gastreferenten vorstellte. Es gehe ja darum, Impulse zu bekommen, «wie wir das Knonauer Amt



Zwischen Vortrag und Frühstück: ein Dankespräsen an Coworking-Experte Urs Vögeli (links) von Standortförderer Johannes Bartels. (Bild zvg.)

als Wirtschafts- und Lebensraum noch attraktiver machen können.» Er dankte an der Stelle den Unternehmern Jens von Grünigen und Marcel Hager, dass sie zu eben diesem Ziel einen Beitrag leisteten, indem sie das wirtschaftliche

Risiko auf sich genommen hätten, ein Coworking Space zu eröffnen. Es folgte eine geballte Ladung an Botschaften und Beispielen, wie Coworking aufgebaut werden und funktionieren könne. Der Referent Urs Vögeli ist selbst Unter-

nehmer und Berater – und Mitgründer und -betreiber zweier blühender Coworking Spaces in Bern und Zofingen. «Coworking-Kultur heisst neben Unternehmertum und Business auch, beispielsweise Kunst, Kultur und Bildung zu

integrieren. So entsteht soziale Innovation» fasste er seine Präsentation zusammen. Zuvor war klar geworden, dass es dazu kein Standardrezept gibt, sehr wohl aber wichtige Zutaten: Nämlich Menschen, die sich begegnen und die sich normalerweise nicht unbedingt begegnen würden. Vielfalt, Zugänglichkeit und Partizipation seien wichtig, aber auch Unternehmertum – und: «Es geht auch darum, wie wir Lebensbereiche wie Arbeit, Familie und Freizeit wieder näher zusammenbringen».

### Offenheit für Impulse von aussen

Er vermochte zu überzeugen. Der Funke war zum Beispiel zu Thomas Naef, Präsident des Arbeitgeberverbands, übersprungen. Sein Fazit beim anschliessenden Frühstück: «Als Arbeitgeber müssen wir alle ein grosses Interesse an dieser Art von Coworking haben: Beteiligung an einem unternehmerischen Biotop, wo ganz unerwartete Kontakte entstehen, aus denen Neues und Initiativen entstehen kann.» Und die Schlussfolgerung des Coworking-Betreibers Jens von Grünigen? «Wir sind hier in Affoltern sehr gut gestartet. Jetzt heisst es weiter dranbleiben und offen bleiben für Impulse von aussen».

Standortförderung Knonauer Amt